

**Bezugspreis:**  
Vierteljährlich  
für Bad Ems 3 M.  
Bei den Postanstalten  
(einschl. Bestellgeb.)  
3 M. 27 Pf.  
Erscheint täglich mit Aus-  
nahme der Sonn- und  
Feiertage.  
Druck und Verlag  
von H. Chr. Sommer,  
Bad Ems.

# Emscher Zeitung



(Kreis-Anzeiger)

(Bahn-Vote)

(Kreis-Zeitung)

**Preise der Anzeigen**  
Die einspaltige Kleinzeile  
oder deren Raum 25 Pf.  
Reklamezeile 75 Pf.  
Schriftleitung und  
Geschäftsstelle:  
Bad Ems, Römerstr. 96.  
Fernsprecher Nr. 7.  
Verantwortlich für die  
Schriftleitung:  
Paul Lange, Bad Ems

verbunden mit dem „**Amthlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 48

Bad Ems, Mittwoch den 26. Februar 1919.

71 Jahrgang.

## Giffeltum-Nachrichten.

### Die Freiheit des Ueberseehandels.

Paris, 25. Febr. Die Unterkommission für die Fragen betreffend die Freiheit des Ueberseehandels kam im Ministerium der öffentlichen Arbeiten zusammen. Sie beendigte die Beratung über dieses Projekt, dessen endgültige Fassung von einem besonderen Komitee vorgenommen wird.

### Die Schweiz und das Meer.

Genf, 25. Febr. Der Bürgermeister von St. Razaire Brechaut, der Bürgermeister von Nantes Bellamy und der Präsident der Handelskammer von Nantes sind in Genf angekommen, um mit dem Genfer Komitee über die Frage der Verbindung der Schweiz mit dem Meere zu beraten.

### Belgien.

Paris, 26. Febr. Einer der Delegierten der Vereinigten Staaten auf der Pariser Konferenz, Barach, hat die gehörten Gebiete im Charakter und Wägen besucht. Er wurde vom König empfangen und war später Gast des Staatspräsidenten. Er schloß mit der belgischen Regierung einen Vertrag ab, wonach die in Frankreich für die amerikanische Armee befindlichen Pferde und Maultiere und andere Vorräte für insgesamt 500 Millionen Frank an Belgien übergeben werden.

### Die Nationalversammlung.

Weimar, 24. Februar.

Am Regierungstische: Roste, Wissell, Dr. Prütz, Dr. Sell, Göhre u. a.

Die Beratung des Gesetzentwurfes über die Bildung einer vorläufigen Reichswehr wird schließlich von der Tagesordnung abgesetzt. Das Haus tritt dann in die Beratung des Entwurfes einer Verfassung des Deutschen Reiches gemäß jenen getroffenen Vereinbarungen ein.

Reichsminister des Innern Dr. Prütz: Die Vertreter der Reichsregierung und der Gliedstaaten haben sich das Leben ehrlich sauer gemacht. Aber am Ende sind sie doch in allen Hauptfragen zu einer Verständigung gekommen. Man vernimmt nicht mit Unrecht den großen Schwing der Stimmung für die revolutionäre Verfassung. Das Blättern der Reden der Verfassungsentwurf der Republik nicht gefallen kann, ist mir selbstverständlich. Aber gerade das, was ihnen hierbei von ihrem Standpunkt mit Recht nicht gefallen kann, die republikanische Staatsform, die Durchführung der Demokratie, gerade das ist richtig und in geraden Linien in diesem Entwurf enthalten. Wenn aber Abänderungen und Ausnahmen darin enthalten sind, so sind es Eigenschaften aus der früheren Verfassung des Kaiserreiches, Rechte der Einzelstaaten, Reservatrechte, die in der früheren Verfassung verankert waren. Das deutsche Volk steht zum ersten Male in seiner Geschichte vor der Aufgabe, den Grundgedanken zu verwirklichen: Die Staatsgewalt liegt beim Volke! Das ist der leitende Grundgedanke der freistaatlichen deutschen Verfassung von Weimar. Der Ausgangspunkt für die neue Verfassung ist die Selbstregierung des deutschen Volkes in seiner Gesamtheit. Schon daraus ergibt sich die Unmöglichkeit, dem zu einem neuen Staat umgewandelten Staatswesen den Namen der „Vereinigten Staaten von Deutschland“ zu geben. So schlägt auch die Verfassung Ihnen in dem ersten Artikel vor, dem neuen Reich neue Farben zu geben, neue Farben: Schwarz-rot-gold. Ich begreife, daß es für viele eine schwere und schmerzliche Entscheidung ist, die Farben, die Jahrzehnte lang ruhmreich gewohnt haben, verschwinden zu sehen. Aber es sind gewaltige Veränderungen, die nun die vergangenen Jahrzehnte als eine in sich abgeschlossene Periode erscheinen lassen. Einen gerinteten freien Staat wollen wir organisieren, aber nicht in nationalstaatlicher Abgeschlossenheit. Die deutsche Demokratie kann nur einen Völkervertrag begründen, der selbst eine wahrhaft demokratische Lösung hat. Unter den Kompetenzbestimmungen kommt eine an erster Stelle in Betracht, die einen erfreulichen Fortschritt gegen den bisherigen Zustand bedeutet. Das ist die Bestimmung in Artikel 4. Die Beziehungen zu den auswärtigen Staaten. Auswärtige Beziehungen werden nunmehr ausschließlich Reichssache sein, und es soll mit Dank anerkannt werden, daß die Gliedstaaten auf das aktive und passive Gesandtschaftsrecht verzichtet haben. (Beifall.) Wenn auch nicht alles erreicht ist, so sind Fortschritte gegen den bisherigen Zustand zweifellos erzielt, und die Entwicklung wird zur Reichsverwaltung hinführen. Für die Post kann ich die erfreuliche Mitteilung machen, daß demnächst eine deutsche Reichspostmarke im ganzen Reich gelte wird. (Beifall.) Bayern hat auf die eigene Postmarke verzichtet. (Beifall.) In dem Artikel der Schlußbestimmungen sind den Einzelstaaten eine Reihe von Sonderrechten vorbehalten, die wir ihnen lieber nicht eingeräumt hätten. Die Bezeichnung dieser Artikel als „Schlußbestimmungen“ gibt der Hoffnung Raum, daß sie möglichst bald werden beseitigt werden können. Auch hinsichtlich der territorialen Beschaffenheit der Gliedstaaten sieht die Verfassung im Artikel 15 Vereinbarungen zum Zwecke des Zusammenschlusses im Gange oder in Teilen vor. Aber an der praktischen, überaus dringenden und wichtigen Frage, ob die Reichsverfassung

einfach die 25 Gliedstaaten in ihrem Bestand garantieren soll, kann man nicht vorbei. Mit dem bloßen Bestehenlassen ist es nicht getan. Es müßte eventuell das Reich sie durch sein Eingreifen erhalten. Nachdem die Dynastien nicht mehr bestehen, kommt diese Sache von selbst ins Rollen und ist schon ins Rollen gekommen. Gotha und Koburg wollen sich voneinander loslösen, das Fürstentum Pyrmont protestiert leidenschaftlich gegen die unerhörte Tyrannei von Waldeck. Ihre ganze schwerwiegende Bedeutung erhalten diese Fragen volleads dadurch, daß fast niemals in Deutschland eine Loslösung Platz greifen kann, ohne den preussischen Staat in Mitleidenschaft zu ziehen. In Bezug auf das Verhältnis in Nord- und Mitteldeutschland wäre es unverantwortlich, nicht hören und nicht sehen zu wollen, was ist. Statt hinweg kommen über diese Fragen der territorialen Umgestaltung nur die beiden Richtungen, die mit der Restitution der Monarchien rechnen oder die einzige mögliche Abhilfe in der sofortigen Vollendung des Einheitsstaates sehen. Ist der Einheitsstaat nicht von heute auf morgen zu errichten, so muß ein Weg zur allmählichen Umbildung in dieser Richtung gesucht werden. Damit befassten sich die Artikel 15 und 19. Damit komme ich zu den Bestimmungen über den Reichsrat. Die Frage, ob Reichsrat oder Staatenhaus, ist in den Erörterungen viel umstritten worden. Die Idee des Staatenhauses hatte auf keinen Beifall zu rechnen, und zwar von den verschiedensten Seiten nicht. Also muß ein Reichsrat geschaffen werden, allerdings unter der Voraussetzung, daß der Reichsrat nicht ein dem Reichstag gleichwertiger Faktor der Gesetzgebung sein kann, und diese Hauptbedingung ist ja auch im Entwurf durchgeführt. Des weiteren war die Frage erörtert worden: Sollen die Mitglieder des Reichsrates von den einzelnen Landtagen gewählt oder von den Regierungen ernannt werden? Man hat hier einen Ausweg insofern gefunden, als der Entwurf bestimmt, daß die Mitglieder des Reichsrates Mitglieder der gliedstaatlichen Regierungen sein sollen. Gedacht ist die Sache also so, daß ein oder mehrere Mitglieder der gliedstaatlichen Regierungen beim Reichstag vertreten, wenigstens als Hauptvertreter oder Hauptbevollmächtigte. Man kann also wohl sagen, daß durch die Mitglieder der heutigen gliedstaatlichen Regierungen auch zugleich die Volksvertretungen der Gliedstaaten im Reichstag vertreten sind. Die Reichsregierung wird den Vorsitz im Reichsrat führen, aber ohne Stimmrecht. Die Reichsregierung steht also wenigstens formell dem Reichsrat Preussens ebenso unabhängig gegenüber wie alle anderen gliedstaatlichen Vertretungen. Gegen die vom Reichstag beschlossenen Gesetze steht dem Reichsrat ein suspensives Veto zu. Aber auch einen vom Reichsrat abgelehnten Entwurf kann die Reichsregierung in ihrer Form an den Reichstag bringen. Der Reichstag wird in der Regel am ersten Mittwoch des November zusammenzutreten und in der Regel wird ihn der Präsident einberufen. Aber der Reichstag hat auch das Recht, ohne Berufung durch den Präsidenten zusammenzutreten, und zwar, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder des Reichstages oder der Reichsrat dieses verlangt. Die Legislaturperiode ist auf drei Jahre vorgesehen. Neben dem Reichstag stellt der Verfassungsentwurf den unmittelbar aus Wahlen hervorgehenden Reichspräsidenten. Dem Präsidenten steht die Befugnis zu, den Reichstag aufzulösen. Dem steht als Korrelat gegenüber, daß auch der Reichstag das Recht hat, dem Präsidenten gegenüber von den Gewählten an die Wähler zu appellieren. Der Präsident hat im übrigen die Funktionen des republikanischen Staatsoberhauptes: Die Vertretung nach außen, ohne Krieg und Friedensschluß. Seine wichtigste staatsrechtliche Funktion ist die Bildung der Reichsregierung, für die der Entwurf wiederum den Reichskanzler vorsieht. Der Reichskanzler ist nicht mehr der einzige verantwortliche Träger der Reichsregierung, sondern Präsident des Reichsministeriums. Für die Mitglieder ist zur Fortführung ihres Amtes das Vertrauen des Parlaments notwendig. Verfassungsänderungen sind gegen früher sehr erschwert. Während früher nur erforderlich war, daß eine Verfassungsänderung keine 14 Stimmen gegen sich hatte, wird jetzt eine Zweidrittelmehrheit des Reichsrates und des Reichstages verlangt und es kann dagegen vom Präsidenten das Referendum angerufen werden. Die Gliedstaaten können daher mit um so leichteren Herzen auf Reservatrechte der alten Art verzichten. (Beifall.)

Das Haus vertagt sich. — Nächste Sitzung: Dienstag 19. Uhr. Die erwähnte Interpellation und Reichswehrgesch.

### Kriegserklärung der Sowjetregierung?

Rotterdam, 24. Febr. Die Times melden aus Moskau: Die Sowjetregierung erörtert in öffentlichen Anrufen die bevorstehende Kriegserklärung an Deutschland zur Herbeiführung des Sieges des Kommunismus in Deutschland.

### Getrennte Friedensschlüsse?

Haag, 24. Febr. United Press Union erzählt aus Paris: Da der Waffenstillstand automatisch fortdauert, kann die Konferenz sich jetzt vollständig den Fragen der Grenzfestsetzung, Entschädigungen, militärischen und wirtschaftlichen Fragen widmen. Die endgültige Lösung dieser Fragen kann also den Deutschen gleichzeitig mit dem Präliminarfriedensvertrag statt erst nach dem Abschluß vorgelegt werden. Es besteht noch immer der Plan, den Frieden mit Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Türkei getrennt zu behandeln.

### Von der Waffenstillstandskommission.

Rudant erklärte, Marschall Foch habe bis auf weiteren Befehl die Abhaltung der Gemeindevahlen verboten, da die alliierten Besatzungsbehörden mit den jetzigen Gemeindevahlungen, die über eine lange Erfahrung verfügten, gut auskommen sind. Der Vertreter der deutschen Regierung ersuchte trotzdem, Maßnahmen zu treffen, welche die Durchführung der Gemeindevahlen im besetzten Gebiet sicherstellen. Er bat Rudant, sich in diesem Sinne bei Marschall Foch zu verwenden. Rudant erwiderte, er glaube nicht an eine baldige Aenderung der Entscheidung des Marschalls Foch. Es handle sich um Wahlen, die für die Verfassung des Landes nicht von Belang sind. Die interalliierte Feldbahnkommission in Trier ließ die deutsche Kommission durch General Rudant benachrichtigen, daß die Kohlenvorräte der Eisenbahnen im besetzten Rheinland in beunruhigender Weise gesunken seien, da die Zufuhren aus dem Ruhrgebiet fast vollständig ausblieben. Der Vertreter der deutschen Regierung überreichte den alliierten Kommissionen mehrere Gesuche um Ausfuhrgenehmigung von Waren aus dem linksrheinischen Gebiet nach dem unbesetzten Deutschland. In den Gesuchen wird darauf hingewiesen, welche schwere Nachteile die Unterbindung des Verkehrs zwischen links- und rechtsrheinischem Gebiet durch die alliierten Truppen zur Folge habe.

### Die Lebensmittelversorgung Deutschlands.

W.B. Rotterdam, 22. Febr. Nach einer Mitteilung aus London enthält ein amtlicher Bericht des Obersten Rates für die Verteilung von Vorräten und für Hilfeleistung Mitteilungen der englischen Offiziere, die zwischen dem 12. Januar und 12. Februar eine Untersuchung über die Lage in Deutschland anstellten. Die Lebensmittelvorräte seien ganz unzureichend, und man erwarte, daß die nächste Ernte nur die Hälfte einer mittleren Ernte ergeben werde. Alle Offiziere hatten den Eindruck, daß es dringend nötig sei, Deutschland mit Lebensmitteln zu versorgen; sonst sei vor der nächsten Ernte Hungersnot oder Volksmitleid oder wahrscheinlich beides zu erwarten.

### Die nächste Ernte.

Die Aussichten der deutschen Landwirtschaft für die nächste Ernte sind, wie die Köln. Ztg. schreibt, leider denkbar ungünstig. Die Waffenstillstandsverhandlungen haben gezeigt, daß wir mit der Einfuhr ausländischer Nahrungsmittel nur in sehr beschränktem Umfang rechnen dürfen. Abgesehen von der Gefahr, die der Landwirtschaft durch den Mangel an Arbeitskräften droht, muß in erster Linie mit einem weiteren Rückgang der Ernte durch den schweren Mangel an Dünger gerechnet werden. Der Rindviehbestand, der Hauptproduzent des natürlichen Düngers, ist, wenn man nicht nur die Zahl, sondern auch das lebende Gewicht berücksichtigt, wohl auf 40 v. H. zurückgegangen, den Schweinen sind nur noch 20 v. H. vorhanden. Die anfallende Menge an Stalldünger ist demgemäß nicht nur an Menge zurückgegangen, sondern in erheblichem Maße auch an Beschaffenheit, weil es Deutschland fast völlig an Kraftfutter fehlt, von dem es vor dem Kriege jährlich sechs Millionen Tonnen eingeführt hat, und das durch seinen Gehalt an Eiweiß die Voraussetzung für den Gehalt des Stalldüngers an Stickstoff und Phosphorsäure bildet. Aber nicht nur an Stickstoff, sondern auch an künstlichem Dünger herrscht der größte Mangel. Die deutsche Landwirtschaft hat in Form von Kunstdünger aller Art in Friedenszeiten verbraucht: 210 000 Tonnen Stickstoff, 630 000 Tonnen Phosphorsäure, 557 000 Tonnen Kalk. Für die kommende Ernte stehen im günstigsten Falle zur Verfügung: 90 000 Tonnen Stickstoff, 210 000 Tonnen Phosphorsäure, 520 000 Tonnen Kalk. An Stickstoff könnten wir zwar mit Hilfe der im Kriege gebauten Fabriken mehr als das Doppelte des Bedarfs der deutschen Landwirtschaft herstellen, allein wegen Arbeiter- und Kohlenmangels kann der Betrieb nur in sehr geringem Umfang aufrechterhalten werden. Dem Arbeitermangel läßt sich vielleicht steuern, der Kohlenmangel aber wird infolge der uns durch die Waffenstillstandsbedingungen auferlegten Verkehrsbeschränkungen erst nach langer Zeit abgestellt werden können, so daß die erzeugten Stickstoffmengen für die nächste Ernte nicht mehr in Betracht kommen. Die nur ein Drittel des Friedensbedarfs betragende Phosphorbedeckung ist darauf zurückzuführen,

500 entgegengesetzten Bestimmungen für von Monat Ja. 1. 972. 1919, den 18. Februar 1919.



forderungen der Angestellten übernommen werden müssen und ihm unerfüllbare Bedingungen bezüglich der Arbeitszeit auferlegt werden. Endgültige Richtlinien für den Abschluß von Tarifverträgen konnten nicht aufgestellt werden, da die Arbeitsgemeinschaft der Angestelltenverbände der Einladung zur Sitzung nicht gefolgt war. Die Frage der Lohn- und Arbeitsbedingungen soll durch den erweiterten Ausschuß für Lohnfragen des Verbandes der Hotelbesitzervereine Deutschlands und des Internationalen Hotelbesitzervereins mit den Angestelltenverbänden tunlichst bald zum Abschluß gebracht werden. In einer anschließenden Erörterung über Polizeistunde sprach sich die Versammlung entschieden gegen jede Ausdehnung über 12 Uhr auch für die Zukunft aus.

### Aus Diez und Umgegend.

General Mangin, der Oberbefehlshaber der 10. Armee, traf Sonntag nachmittag mittels Auto von Mainz hier ein. In einer Besprechung mit den Spitzen der Zivilbehörden zeigte er größtes Entgegenkommen zu den von ihnen geäußerten Wünschen bezüglich der Verpflegungs- und Verkehrsverhältnisse. Gegen 6 Uhr erfolgte die Rückfahrt.

### Bekanntmachungen der Stadt Bad Ems.

#### Ablieferung von Eiern durch die Geflügelhalter.

Die Verordnung über die Regelung des Verkehrs mit Eiern im Unterlahnkreis vom 10. 2. 19 ist in Nr. 39 des Kreisblattes abgedruckt. Indem wir auf diese Vorschriften hinweisen, machen wir auf folgendes besonders aufmerksam: § 5. Die Geflügelhalter sind verpflichtet, von jedem Huhn, und jeder Ente in der Zeit vom 1. Februar 1919 bis 30. September 1919 34 Eier an die für ihre Gemeinde errichtete Sammelstelle zur Ablieferung zu bringen. Es ist jedoch bei Berechnung der Ablieferungszahl für je 2 Haushaltungsangehörige 1 Huhn bzw. 1 Ente frei zu lassen.

Die Befandablieferungspflicht wird auf die einzelnen Monate folgendermaßen verteilt. Es sind zu liefern von jedem Huhn und jeder Ente bis Ende April 12 Eier, bis Ende Juni weitere 12 Eier, bis Ende September weitere 10 Eier.

Kannstelle ist wie im Vorjahre das Geschäft von Dr. Reichhöfer.

Die in vorigem Jahre den Geflügelhaltern ausgehändigten Abgabekarten gelten auch in diesem Jahre und sind daher weiter zu benutzen. Für abhanden gekommene oder unbrauchbar gewordene Abgabekarten werden in unserem Verbrauchsmittelamt neue ausgegeben.

Bad Ems, den 26. Februar 1919.

Verbrauchsmittelamt.

#### Freibank auf dem Schlachthof zu Bad Ems.

Heute Mittwoch, den 26. Feb., Verkauf von Rindfleisch und zwar von 3—4 Uhr nachm. auf der Freibank an Nr. 651—682 und von 1—100.

Die Schlachthofverwaltung

#### Bekanntmachung.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß a) die von der Ortsmilitärbehörde festgesetzten Verkehrszeiten genau einzuhalten sind;

b) die Passanten, besonders die jungen Leute, bei dem Verkehr auf den Bürgersteigen den französischen Offizieren in höflicher Weise ausweichen müssen;

c) die Fahnen der Truppen zu grüßen sind;

d) die Bürgersteige täglich rechtzeitig gereinigt und die Mülleimer baldigst entfernt werden müssen;

e) die Hunde bei eintretender Dunkelheit an der Leine geführt werden müssen; besser ist es, sie ganz zu Hause zu lassen.

Bad Ems, den 21. Februar 1919.

Der Bürgermeister.

Gesehen und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Rittmeister.

#### Arbeitsnachweise.

Schon seit 1907 ist hier eine Arbeitsnachweisstelle im Rathaus eingerichtet worden, die aber von den Arbeitgebern bis gar nicht und von Arbeitnehmern nur wenig in Anspruch genommen worden ist. Die jetzige Lage des Arbeitsmarktes und namentlich die Unterbringung der zahlreichen Beschäftigungslosen macht es nötig, die Arbeitsnachweisstelle unbedingt in Anspruch zu nehmen, weil auf diesem Wege Arbeitnehmer und Arbeitgeber am schnellsten auf Befriedigung rechnen können. Wir ersuchen daher alle Arbeitgebenden und Arbeitssuchenden sich bei dem hiesigen Ortsarbeitsnachweis-Stadtssekretär Deutesfeld — zu melden und zwar von 7,30 Uhr vorm. bis 12,30 Uhr.

Bad Ems, den 18. Februar 1919.

Der Magistrat.

Gesehen und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Rittmeister.



### Pflegen Sie Ihr Schuhzeug

um es dauerhaft zu machen. Verwenden Sie nur Dr. Guntner's Delwachslederputz

## Nigrin

der nur aus Ölen und Wachsen besteht und daher das Leder wasserdicht, weich und dauerhaft erhält. Nigrin färbt nicht, wie die verfeisten Wassercreme, bei nasser Bitterung ab, der Glanz bleibt auch bei Regenwetter erhalten.

Hersteller, auch des so beliebten Bartseifens und Einoleumwachs Robertin: Carl Guntner, Göttingen.

## Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe, unvergeßliche Tochter, unsere herzensgute, treue Schwester, Enkelin, Cousine und Nichte

## Hermine

heute nacht 1 Uhr nach kurzer, schwerer Krankheit im jugendlichen Alter von 13 1/2 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Karl Schmidt Ww., Lina geb. Hanusch.

Katzelnbogen, den 25. Februar 1919.

Die Beerdigung findet Freitag, den 28. Februar, nachmittags 3 Uhr statt.

[889]

## Lumpen!

Durch kolossale Knappheit an Rohstoffen sind Lumpen im Wert bedeutend gestiegen. Ich zahle für

Lumpen, Wollgestrick und Reutuchabfälle

enorm hohe Preise.

Ebenso zahle für alle Sorten alte Metalle, Eisen usw. die höchsten Preise.

Hermann Thalheimer, Bad Ems, Bleichstraße 4. Telefon 15. [882]

### Bekanntmachungen der Stadt Diez.

#### Bekanntmachung.

Die Stelle eines Feldhüters ist zum 1. April 1919 neu zu besetzen.

Jahresvergütung 900 Mark und Feuerungszulage.

Anstellung erfolgt auf einvierteljährliche Kündigung.

Bewerbungen sind bis 10. März d. Js. bei uns einzureichen.

Diez, den 24. Februar 1919.

Der Magistrat.

Gesehen und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Rittmeister.

#### Bekanntmachung.

Die Brückengelderhebung der Stadt Diez kommt Montag, den 3. März

vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus zur öffentlichen Verpachtung.

Diez, den 22. Februar 1919.

Der Magistrat.

Gesehen und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Rittmeister.

#### Öffentl. Mahnung zur Zahlung fälliger Steuern.

Alle Steuerpflichtigen, welche mit der Zahlung der Steuern und Abgaben für das vierte Vierteljahr 1918-19 (Januar-März) und, wenn der Steuerzettel nach dem 1. Februar zugestellt wurde, auch für das erste bis dritte Vierteljahr noch rückständig sind, werden hierdurch aufgefordert, den Rückstand bis zum 3. März 1919 einzuzahlen.

Nach Ablauf dieser Frist beginnt am 4. März die kostenpflichtige Zwangsbeitreibung.

Bei Zusendung auf bargeldlosem Wege oder durch die Post hat die Einzahlung so rechtzeitig zu erfolgen, daß der Betrag spätestens am 3. März bei der Kasse eingegangen ist.

Stundungs- oder Erlassgesuche sind bei den im Steuerzettel angegebenen Stellen anzubringen.

Diez, den 24. Februar 1919.

Die Stadtkasse.

Gesehen und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Rittmeister.

## V. Ehrenberg, Dentist, Diez a. L., Rosenstraße.

Um irigen Ansichten entgegenzutreten, als ob das Material für Zahnersatz jetzt schlechter wäre als vor dem Kriege, erkläre ich hierdurch, daß ich nur bestes Material (sogen. Friedensware) verarbeite und hierfür jede Garantie übernehme, ebenso für tadellosen Sitz u. Brauchbarkeit, das Gleiche für hochkarätiges Gold für Kronen u. Brücken, festsitzenden Ersatz ohne Gaumenplatte.

Arbeiten für Ostern bald erbeten.

## Cigarren!

Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage, Wiederverkäufern jedes Quantum preisw. Cigarren abzugeben.

Theodor Bleitgen, Diez. Telefon 284.

### Dr. Zimmermann'sche

Kaufmann. Privatschule

Inh. CARL HACKE, beedigter Bücherrevisor.

Coblenz.

25. Schuljahr.

Handels- und höhere

Handelsfachklassen

für beide Geschlechter.

1 und 1 1/2 jährige Dauer.

Praktikerklasse

für reifere Personen, besonders

Militärklassen

von halbjähriger Dauer.

Beginn d. Schuljahres 25. Apr.

Näheres durch Prosp.

Auskunft im Schullehrer

Hohenzollernstraße 148.

Ein braver, aufgeweckter Junge

sofort oder Ostern als

Gärtnerlehrling

gesucht. [846]

Post und Logie im Hause evtl.

keine Lohnvergütung.

W. Philipp, Diez,

Kunst- u. Handelsgärtner

### Dankagung.

Allen denjenigen, die unserm teuren Entschlafenen bei seinem Heimgange die letzte Ehre erwiesen haben, sowie für die überaus zahlreichen Kranzspenden, dem M.-G.-B. „Germania“, den städtischen Mitarbeitern und den Herrn Trägern sagen wir unsern innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Jakob Hermes Ww., Kinder und Anverwandte.

Bad Ems, den 25. Februar 1919

### Dankagung.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und dem Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen, sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank.

Die trauernde Familie

Karl Gifler.

Bad Ems, den 26. Februar 1919.

[887]

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen, sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagt auf diesem Wege herzlichsten Dank

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Gronert Ww

Bad Ems, den 26. Februar 1919.

[892]

Zur kommenden

## Frühjahrsausaat

empfehle alle Sorten Sämereien sowie Steckzwiebeln usw.

Wilh. Chard, Samenhandlung,

Bad Ems, Römerstr. 57.

811]

### Kundenmühle [848]

zu kaufen oder pachten gesucht. Auch würde ich die Verwaltung einer Mühle übernehmen.

Näh. durch die Exp. d. Bl.

Ein guter (vierpferdiger)

Denker Gasmotor,

sowie ein fast neuer

Wolf (Marke Alexander)

zu verkaufen.

Wegwermeister P. Frink,

Diez. [885]

Ein tüchtiges

Zweitmädchen

zum 1. März gesucht. [890]

„Gaus Zahnera“

Bergnassau a. L.

### Marmelade

in bekannter Güte wieder eingetroffen.

Heinrich Umsonst, Ems,

Wintersbergstr. 2. [893]

Verkaufe einen Posten gut

erhaltener

Möbel sowie mehrere

Betten. [883]

Ems, Zahnstr. 21.

### Wohnung

zu vermieten [889]

Arzbacherstr. 15, Bad Ems.

Suche zum 1. März

Mädchen

zur Beihilfe in der Wirtschaft.

Gasthaus zum Anker,

Enlzbad. [881]